

In der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften ist im Institut für Katholische Theologie ab dem Sommersemester 2028 eine Stelle für

**eine Universitätsprofessorin / einen Universitätsprofessor (m/w/d)
der Bes. Gr. W 2 für**

Kirchengeschichte

im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zu besetzen.

Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber soll das Fach Kirchengeschichte in Forschung und Lehre in seiner Breite vertreten. Erwartet werden Forschungsschwerpunkte in den Bereichen mittelalter- oder neuzeitbezogene Kirchengeschichte; überdies erwünscht sind Forschungsschwerpunkte bezüglich digitaler Kirchengeschichtsschreibung und/oder historischen Aspekten von Kontakten zwischen Religionen bzw. des interreligiösen Dialogs und/oder historischen Aspekten der mittelalterlichen und neuzeitlichen Ökumene.

Erfahrungen in der Einwerbung und Durchführung drittmittelgeförderter Forschungsprojekte sowie das Interesse an Verbundforschung sind erwünscht.

Die Mitwirkung an den Lehramts-, Bachelor- und Masterstudiengängen mit Unterrichtsfach Katholische Religionslehre sowie an den weiteren Bachelor- und Masterstudiengängen des Instituts für Katholische Theologie, des Zentrums für Interreligiöse Studien sowie des Zentrums für Mittelalterstudien ist Bestandteil der Dienstaufgaben.

Die Beteiligung an Aufgaben der akademischen Selbstverwaltung und an internationalen Kooperations- und Austauschprogrammen wird erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogische Eignung, besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die durch die Qualität einer Promotion in Katholischer Theologie nachgewiesen wird, und darüber hinaus zusätzliche wissenschaftliche Leistungen. Die zusätzlichen wissenschaftlichen Leistungen (vorzugsweise auf dem Gebiet der mittelalter- oder neuzeitbezogenen Kirchengeschichte) werden durch eine Habilitation auf dem Gebiet der Kirchengeschichte oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen, die auch außerhalb der Hochschule erbracht sein können, nachgewiesen oder im Rahmen einer Juniorprofessur erbracht.

Bei einer Berufung in das Beamtenverhältnis dürfen Bewerberinnen und Bewerber zum Zeitpunkt der Ernennung das 52. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (zu begründeten Ausnahmen vgl. Art. 60 Abs. 3 Satz 2 BayHIG).

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Die Otto-Friedrich-Universität Bamberg wurde von der Hertie-Stiftung als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Sie setzt sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben ein. Sie fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern und strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an. Bei gleicher Eignung,

Befähigung und fachlicher Leistung werden Frauen bevorzugt eingestellt.

Die Otto-Friedrich-Universität ist Mitglied im regionalen Dual Career Netzwerk (DCNN). Sie unterstützt Partnerinnen und Partner von neu berufenen Professorinnen und Professoren. Ausführliche Informationen finden Sie auf den Seiten des Dual Career Netzwerk Nordbayern (<http://www.dualcareer-nordbayern.de/>).

Bewerbungen aus dem Ausland werden ausdrücklich begrüßt. Die Fähigkeit und Bereitschaft, in englischer Sprache zu unterrichten, werden vorausgesetzt. Grundsätzlich sind deutsche Sprachkenntnisse Voraussetzung für die Einstellung; im Einzelfall können Lehrveranstaltungen in den ersten beiden Jahren auch ausschließlich in englischer Sprache angeboten werden.

Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen (Lebenslauf, Verzeichnis der Publikationen und Lehrveranstaltungen, Forschungskonzept, Kopien von Zeugnissen und Urkunden) in deutscher oder englischer Sprache sind in digitaler Form als gebündeltes PDF-Dokument bis zum 09.10.2026 an den Dekan der Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften, Prof. Dr. Kai Nonnenmacher, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, 96045 Bamberg zu richten (E-Mail-Adresse: bewerbungen.guk@uni-bamberg.de).